

(Ökum.) Wort-Gottes-Feier zum Bitt-Tag | 7. Mai 2024, 19:30 Uhr

Veranstalter:innen: KAB und PGR-Fachausschuss „Glaube und Arbeitswelt“ der Kath. Pfarrgemeinde Gallneukirchen

Betrieb: sozialökonomische Gärtnerei „Friedenshort“

Thema: säen – wachsen – ernten | bereichernde Vielfalt

Treffpunkt am Pfarrplatz

Begrüßung durch die Fachausschuss-Leitung

Ich freue mich Sie/Euch begrüßen zu dürfen zu unserem Schritt *hinaus*, zu unserem Sich-auf-den-Weg-Machen, dorthin, wo Menschen arbeiten – wo sie einen großen Teil ihrer momentanen Lebenszeit verbringen, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen

Der Betrieb, den wir heute besuchen dürfen, ist einer, wo Vielfalt in vielerlei Hinsicht gelebt wird – drei der Aspekte, die den „Friedenshort“ ausmachen, haben wir besonders wahrgenommen und werden darauf heute unseren Fokus legen:

- Handel – wir betrachten den Handel mit all seinen Facetten – die Probleme kleiner Betriebe in Konkurrenz mit großen Ketten
- Nachhaltigkeit – das Geschäft bemüht sich, Produkte anzubieten, deren Produktion unserer Erde nicht zu viel belasten
- Inklusion – das gelungene Miteinander von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Klientinnen und Klienten

Es geht um säen – wachsen – ernten im wahrsten Sinn der Wörter - aber auch darüber hinaus.

Mit diesen Gedanken beginnen wir unseren kurzen Weg. Ich freue mich auf den gemeinsamen Abend und auf das, was wir heute erfahren werden – ich bin überzeugt, dass es sich lohnt, den kleinen Schritt aus den vertrauten Räumen der Kirche hin in die Welt der Arbeit zu machen.

Gemeinsamer Gang bis zum Betrieb (ca. 15 min)

Beginn Lied	Beginn im Stehen im Freigelände mit Blick über die Gärtnerei: Herzliche Begrüßung zur heutigen Wortgottesfeier am Bitttag und danke für die freundliche Aufnahme hier. „Kleines Senfkorn Hoffnung“ LQ 181, 1+2
Liturgische Begrüßung	So beginnen wir unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, der uns geschaffen hat, und des Sohnes, der uns erlöst hat und des Heiligen Geistes, der uns durch und durch lebendig macht. AMEN
1. MA-Impuls	<i>Persönliche Gedanken zum Betrieb und der Arbeit dort von einer Mitarbeiterin in der Gärtnerei</i>
Evangelium	Mt 13,3-9
Gedanken z. Evangelium	<i>spontan durch die GoDi-Leitung (ev. auch freie Assoziationen der Teilnehmer:innen zur Evangeliumsstelle möglich)</i>
Lied	Kleines Senfkorn ... LQ 181, 4+5
Weitergang	Ortswechsel in den Verkaufsbereich (Hier stehen Sitzbänke bereit!)
Lied	Alle Knospen springen auf LQ 2, 1+2
2. MA-Impuls	<i>Persönliche Gedanken zum Betrieb und der Arbeit dort von zwei Mitarbeiterinnen im Verkauf</i>
Kyrie	Natur, Arbeit mit besonderen Menschen und all die kleinen und großen Sorgen im Handel sind Grundlage der Gedanken in unserem Gottesdienst. Arbeiten in und mit der Natur ist einerseits spannend, weil Regen und Sonne, die Grundlage für Wachstum, wenig beeinflussbar sind. Andererseits in der Natur arbeiten zu können, kann befreiend und wunderbar sein. Dankbar wollen wir heute an die Menschen denken, die hier in den Gewächshäusern für einheimische Pflanzen und frisches Gemüse sorgen KYRIE LQ 191

	<p>Menschen in ihrer gesamten Menschenwürde zu sehen und anzuerkennen, ist immer wieder herausfordernd. MitarbeiterInnen mit ihren ganzen Sorgen und Ängsten zu sehen und zu akzeptieren, ist Teil der Arbeit an diesem Ort. Dankbar dürfen wir auf die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hier in der Produktion, im Handel und im Verkauf schauen.</p> <p>KYRIE LQ 191</p> <p>In unserer globalisierten Welt kommen immer mehr kleine Geschäfte unter Druck oder gar unter die Räder, weil Großmärkte die Preise und die Rahmenbedingungen diktieren.</p> <p>Wenn sich Geschäfte in einer Nische bewegen, wie hier im Bio-Bereich, kann das das Überleben sichern.</p> <p>Heute wollen wir dankbar an die MitarbeiterInnen denken, die durch ihren persönlichen Einsatz und durch ihre GUTE Arbeit anderen Menschen einen guten Einkauf ermöglichen.</p> <p>KYRIE LQ 191</p> <p>Der Herr erbarme sich unser, er nehme von uns all unsere Sorgen und Ängste und führe uns zu einem guten Weiterleben. AMEN</p>
<p>Tagesgebet = Einführende Gedanken zum ‚Gebet für unsere Erde‘</p>	<p>Alle 6 Jahre gibt es einen Bericht vom Weltklimarat, einem Gremium 100er führender Wissenschaftler:innen aus aller Welt. Im März vergangenen Jahres wurde der letzte veröffentlicht, und er führt uns schonungslos vor Augen, dass die menschengemachte Klimakrise längst da ist. Ihre Auswirkungen für Menschen und Ökosysteme sind deutlich spürbar – für uns in Hitzewellen und extremen Wetterereignissen, in anderen Ländern durch den Anstieg des Meeresspiegels, der ganze Inseln oder Landstriche überflutet und unbewohnbar macht. Am meisten trifft es weltweit jene Menschen, die am wenigsten zur</p>

	<p>Klimaerwärmung beitragen. Wenn die Menschheit in Sachen Klimawandel so weitermacht wie bisher, wird das katastrophale Folgen haben. Die Treibhausgase, die wir mit unserer Wirtschaftsweise ausstoßen, müssen schnell und drastisch reduziert werden. Denn wir stehen auf dünnem Eis – und das schmilzt uns unter den Füßen davon.</p> <p>Der aus der Bibel stammende Satz „Macht euch die Erde untertan“ wird bis heute oft falsch verstanden. Das Verhältnis zur Natur und zur Mitwelt darf kein ‚Herrschaftsverhältnis‘ sein, sondern ein respektvolles Zueinander. Richtig verstanden führt uns die Bibel in eine Sichtweise, dass alles Lebendige beseelt ist und deshalb gepflegt, nicht einfach gebraucht werden darf. Die Dinge dieser Welt sind uns zum ‚Hüten‘ aufgegeben und nicht zum Verbrauchen. Was wir verbrauchen, wird im Grunde wertlos.</p> <p>Papst Franziskus hat vor fast 10 Jahren in der Enzyklika ‚Laudato si‘ eingeladen zu einem neuen Dialog über die Art und Weise, wie wir die Zukunft unseres Planeten gestalten. Denn: die Herausforderung der Umweltsituation betreffen uns alle.</p> <p>Hören wir das Gebet für unsere Erde, das er dazu verfasst hat und beten wir – jede und jeder für sich – im Hören mit.</p>
<p>Lesung <i>Gebet für unsere Erde aus:</i> <i>Laudato Si,</i> <i>Papst Franziskus 2015</i></p>	<p>Liebender Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten. Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden. Gott der Armen, hilf uns,</p>

	<p>die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten. Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung. Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde. Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht. Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.</p>
Lied	<p>Alle Knospen springen auf LQ 2, 3+4</p>
Fürbitten	<p>Mütterlicher und väterlicher Gott. Unsere Gedanken, die uns beschäftigen und unsere Bitten, die uns bewegen, bringen wir vor dich. Wir können dir alles sagen, schenke du uns in deiner Liebe Erfüllung für unserer Bitten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir bitten für die Menschen, die mit ihrem Einsatz bei jedem Wetter für unsere guten Lebensmittel sorgen. Liebender Gott! – <i>Wir bitten dich, erhöre uns</i> • Wir bitten für die Menschen, die mit Beeinträchtigungen ihr Leben bewältigen. Liebender Gott! – <i>Wir bitten dich ...</i> • Wir bitten für uns alle mit unseren Sorgen, Ängsten, Freuden und Leiden.

	<p>Liebender Gott! – <i>Wir bitten dich ...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Wir bitten für die Verstorbenen, für die, die uns nahestehen – heute besonders für die verstorbenen KAB-Mitglieder. <p>Liebender Gott! – <i>Wir bitten dich ...</i></p> <p>All unsere Bitten und Gedanken tragen wir zusammen in dem Gebet, das Jesus Christus uns selbst gelehrt hat:</p>
Vater unser	gebetet
Friedenslied	Meinen Frieden gebe ich euch LQ 226
Segen	<p>Bitten wir am Ende unserer Feier Gott nun um seinen Segen:</p> <p>Der Herr segne dich mit dem Segen, den du gerade heute brauchst!</p> <ul style="list-style-type: none"> Bist du traurig, segne er dich mit dem Segen seiner göttlichen Freude! Fühlst du Glück, sende er den Segen, der befähigt, Freude weiterzugeben! Bist du unruhig, sende er dir den Segen seines Friedens! Quälen dich Sorgen, gebe er dir den Segen seiner Ruhe! <p>So segne dich und mache dich zum Segen: der Vater, der Jesus und uns Menschen in allem Leid begleitet, der Sohn, der Schmerz und Kummer auf sich genommen hat und uns erlöst hat, und der Heilige Geist, die kreative Kraft, die uns befähigt, alles zum Positiven zu wandeln. AMEN.</p>
Lied	Bewahre uns Gott LQ 16

Anschließend:

- Einladung zu einem kleinen Rundgang durch die Gärtnerei mit der Betriebsleitung.
- Einladung zum gemeinsamen Ausklingen mit einem Imbiss.